

CDU-Fraktion Kamen

Reinhard Hasler

Stellenplan 2008

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Ratskolleginnen und -kollegen,**

der Stellenplan, über den wir heute beraten und beschließen, ist die Grundlage für die Personalwirtschaft der Stadt Kamen im kommenden Jahr. Er weist die Stellen der Beamten und tariflich Beschäftigten aus, die zur Erfüllung der Aufgaben erforderlich sind.

Zum Inhalt: Sicherlich positiv ist aus Sicht der CDU-Fraktion anzumerken, dass sich die Zahl der Planstellen in 2008 bei 16 Einsparungen und 7 Erweiterungen auf Grund neuer Aufgaben um 9 auf nunmehr 435 Stellen verringert. Dies kann im Ergebnis dennoch nicht verhindern, dass u. a. mit Blick auf die zur Zeit stattfindenden Tarifverhandlungen und sonstige tarifliche Steigerungen die Personalaufwendungen um rd. 660.000 Euro höher als im Vorjahr veranschlagt werden mussten und sich nunmehr auf ca. 20,9 Mio. Euro belaufen.

Denen stehen dann allerdings Erstattungen von rd. 1,37 Mio. Euro entgegen, so dass sich der tatsächliche Nettoaufwand auf rd. 19,53 Mio. Euro beläuft. Hinzu kommen dann aber noch rd. 1,65 Mio. Euro Versorgungsaufwendungen. Diese Zahlen machen wieder einmal deutlich, dass der Personalkostenblock einen nicht unerheblicher Teil der Haushaltsmittel bindet und welche Bedeutung einem Stellenplan beizumessen ist.

Dies ist allerdings nur die eine Seite: Insgesamt 109 weggefallene Stellen seit 1995 oder in Summe ausgedrückt, rd. 39 Mio. Euro eingesparte Personalaufwendungen in dieser Zeit machen auf der anderen Seite schon mehr als deutlich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den vergangenen Jahren einen erheblichen Sparbeitrag geleistet haben und weiter leisten.

In diesem Zusammenhang sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass im Stellenplan 2008 wiederum 10 Planstellen erstmalig mit einem „k.w.“-Vermerk versehen wurden. Insgesamt sind es in diesem Jahr 22 und seit 2003 wurden bereits 39 dieser „k.w.“-Vermerke umgesetzt, davon allein 9 im gerade abgelaufenen Jahr.

Kurz eingehen möchte ich auf die nachrichtlich mitgeteilten Änderungen im Dezernatsverteilungsplan. Das Bemühen der Verwaltung, Abläufe zu straffen, Aufgaben zu bündeln und auf diese Weise zur Verschlankung der Verwaltung beizutragen, ist anzuerkennen. So ist es - um nur ein Beispiel zu nennen - sicherlich sinnvoll, die Gruppe Steuern und Gebühren um die Erschließungsmaßnahmen sowie Abwicklung der Gebührenkalkulationen zu erweitern und so eine Art KAG-Gruppe einzurichten.

Dem entgegen steht unserer Auffassung allerdings die Regelung, die bisherige Hierarchieebene bestehend aus Beigeordneten, Fachbereichsleitern und Gruppenleitern um eine weitere Ebene der Sachgebietsleiter zu erweitern.

Ebenfalls - aber das ist ja von uns auch schon an anderer Stelle gesagt worden - sehen wir es ausgesprochen kritisch, dass die Fachbereichsleitung Kultur künftig in Personalunion mit anderen Aufgaben wahrgenommen werden soll, gleichzeitig aber bedingt durch das entflochtene und dezentral ausgerichtete Veranstaltungskonzept auf diesen Fachbereich sicherlich größere Belastungen zukommen.

Positiv haben wir registriert, dass eine zusätzliche Teilzeitstelle im Bereich der Überwachung des ruhenden Verkehrs eingerichtet wurde. In dem Zusammenhang wünschen wir uns natürlich, dass die Dienstzeiten so vereinbart sind, dass künftig verstärkt Kontrollen auch außerhalb der normalen Dienstzeit durchgeführt werden. Die tariflich inzwischen verankerte leistungsorientierte Bezahlung schafft für beide Seiten – und nicht nur hier – künftig attraktive Gestaltungsmöglichkeiten.

Ebenfalls begrüßen wir das vorgelegte Qualifizierungs- und Schulungskonzept, teils in Instituten, teils aber auch in Form von Inhouse-Schulungen. Die hierfür etatisierten Mittel in Höhe von 135.000 Euro sind nahezu unverändert geblieben und mit Blick auf die Zukunft gut angelegtes Geld. Denn qualifizierte, aber auch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gerade in Zeiten des ständigen Stellenabbaus die wichtigste Ressource, die wir im Rathaus haben. 230 durchgeführte Seminare bzw. Lehrgänge allein in 2007 sind für uns auch ein Nachweis, dass diese Mittel in der Vergangenheit zweckentsprechend eingesetzt wurden.

Der Stellenplan 2008 sieht – lässt man tarifliche Erfordernisse unberücksichtigt – nur gemäßigt und in einem der finanziellen Situation angepassten Rahmen Stellenanhebungen vor.

In der Gesamtbewertung all dieser Umstände wird die CDU-Fraktion dem Stellenplan 2008 daher zustimmen, wobei der erste Absatz des Beschlussvorschlages unserer Ansicht nach eine Selbstverständlichkeit darstellt, ohne darauf besonders einzugehen.

Lassen Sie mich zum Schluss meiner kurzen Ausführungen auf einen weiteren Punkt zu sprechen kommen:

die CDU-Fraktion bewertet den Umstand positiv, dass auch im kommenden Jahr ca. 35 Nachwuchskräften mit der Bereitstellung eines Ausbildungs- oder Praktikantenplatzes eine Chance für die Zukunft gegeben wird. Diese Bemühungen dürfen auch in schwierigen Zeiten nicht nachlassen. Hier haben wir als Stadt sicherlich auch eine Vorbildfunktion wahrzunehmen.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle im Namen der CDU-Fraktion ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte und gute Arbeit im abgelaufenen Jahr bedanken. Ich bitte Sie, Herr Fleißig, diesen Dank an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.